



Ausgabe 1/2010

Wir schaffen vielfältige künstlerische Treppen

Ein Projekt in der Wohnstätte der Lebenshilfe / Vielfalt von Erlebnissen und Produkten

Düren. Als wir im Mai 2008 starteten, war noch nicht klar, wie groß sich unsere Kreativität entwickeln würde und wie Kunst es schafft, eine Vielfalt von Erlebnissen und Produkten entstehen zu lassen. Seitdem entstanden unzählige Bilder voller intensiven Ausdrucks, zeigte sich ein Reichtum an Farben, Spuren, Formen und Zeichnungen. Alle Künstler besitzen schöpferische Kräfte und entwickelten einen starken Glauben an sich selber.



„Jeder ist ein Künstler“ (Beuys).

Foto: Lebenshilfe Düren

Die Akteure, es sind sieben Bewohner der Wohnstätte, treffen sich regelmäßig einmal in der Woche im Freizeitbereich am Abend. Dieses offene Angebot findet im Rahmen der Weiterbildung Pädagogische Kunsttherapie der Katho Aachen statt und wird von der Heilpädagogin Gabriele Weidenfeld durchgeführt.

Die entstandenen Kunstwerke gilt es differenziert zu betrachten: Sie zeigen eine breite Palette an

unkonventionellen kreativen bildnerischen Ausdrucksmöglichkeiten, die eine Eigenständigkeit, Einmaligkeit und einen unverwechselbaren, individuellen Stil erkennen lassen. Viele Bilder sind originell und sind eng mit der Person verknüpft, die sie gestaltet hat. Sie haben Wiedererkennungswert und bei der genaueren Betrachtung erkennt man Inhalte der Lebensgeschichte. Für die meisten Teilnehmer war es ein besonderes Erleben sich einzubringen und für einige eine Herausforderung. Jeder konnte abhängig von seinen Bedürfnissen und Erwartungen eine Menge zum Gelingen beitragen. Aus der Improvisation wurde eine selbstständige Aktion, im Umgang mit unterschiedlichem Material. Die Ergebnisse sind sehenswert und haben Bestand. Einige schöne Werke haben inzwischen ihren Platz in der Wohnstätte gefunden und tragen zur Verschönerung bei.

stimmtes Muster für den Ablauf der Sitzungen. Nach der Begrüßung gibt es meist ein Angebot des „Aufwärmens“. Das kann ein kleines Gedicht oder ein Lied sein. Oft aber werden auch eigene Wünsche aufgegriffen. Die Palette der Gestaltungsmöglichkeiten ist groß. Das Anregungsmilieu und die zur Verfügung stehenden Materialien haben einen Einladungscharakter. Fingerfarbe, Gouache, Aquarell, verschiedene Papiere und Formate stehen zur Verfügung. Dann geht es ans „Tun“ und alle werden aktiv. Das Malen, die Initiative selber tätig zu werden, ist wichtig. „Jeder ist ein Künstler“ (Beuys). Alle dürfen sich ausprobieren. Die Bewohner besitzen eine Kunstsammelmappe und gerne werden Bilder auch verschenkt.

Im Vordergrund steht das Erfahren der eigenen Person und der Selbstverwirklichung, aber auch der Erwerb von Fertigkeiten wie künstlerische und ästhetische Bildung.

Neue Wand „Vielfalt“

Im Sommer erhielt die Kunstgruppe ihren ersten konkreten Arbeitsauftrag. Im Untergeschoss des Wohnheimes gibt es eine tragende Wand, die es galt zu bearbeiten. Diese nun fertiggestellte Wand mit dem Titel „Vielfalt“ lädt nun zum Betrachten und Verweilen ein. Sie hat eine Wirkung auf die Betrachter. Für die Künstler war das ein besonderes Erlebnis, besonders auch die Anerkennung ihres Tuns. Das löste positive Emotionen und Glücksgefühle aus und bewegt weiterzuarbeiten.

Kleine Impulse

Die Verantwortung der Gruppenleitung obliegt es, den Künstlern zu assistieren, damit ein Kunstwerk entsteht, das ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Es erfordert genaues Hinsehen und Zuhören, zudem jeder Betrachter gerne eingeladen wird.

Oft reichen kleine Impulse und es braucht seine Zeit und des Abwartens. Dann helfen Ermutigungen weiter.

Der ästhetische Wert der vielen Bilder, die in dieser Zeit entstanden, gilt es zu würdigen.

In so manchen steckt ein verborgener Künstler und deshalb wird dieses Projekt fortgeführt.

Gabriele Weidenfeld

Andere Erfahrungen als im Alltag

Die Künstler freuen sich auf jeden Abend, wenn gemalt wird. Diese Veranstaltung ist eingebettet in sozialer Erfahrung, auch das ist Kunst. Es wird kritisch beobachtet, es wird kommuniziert und es gibt oft schon neue Ideen und Planungen für die nächste gemeinsame Sitzung. Im Vordergrund steht meist ein spielerischer Charakter, wenn Farben gemischt werden, Farben in Bewegung gebracht werden. Das sind letztendlich andere Erfahrungen als im Alltag dieser Menschen. Der Spaßfaktor kommt dabei nicht zu kurz. In der Regel gibt es ein be-

Neue Partnerschaft

Mario De Luca unterstützt die Lebenshilfe

Düren. Die Kampfkunstschule von Sifu Mario De Luca liegt in Düren im Stadtteil Birkesdorf. Mitte der 90er-Jahre eröffnete er als ausgebildeter Wyng-Tjun-Lehrer seine erste Schule in Düren. Der Zuspruch war groß und so bildet De Luca seit 2001 zusammen mit seinem Team in den Bereichen Wyng Tjun, Escryma und Kygung aus. Besonders auch Kinder spricht die Kampfkunst an und hilft durch das konzentrierte Üben vielfältiger Bewegungen mentale und körperliche Defizite auszugleichen. Jährlich veranstaltet die Kampfkunst-

Akademie ein Sommerfest für einen wohltätigen Zweck. Aus den Erlösen des Fests zum 20-jährigen Jubiläum unterstützte Mario De Luca die Heilpädagogischen und Integrative Kindertagesstätte „Eschfeldmäuse“ und überreichte eine Spende von 2 800,00 Euro.

Als Dank für sein Engagement wurde er jetzt durch den Geschäftsführer der Lebenshilfe Düren mit der offiziellen Lebenshilfe-Partnersurkunde ausgezeichnet. Ein Aufkleber an der Eingangstür seiner Akademie macht seinen Einsatz für Kunden sichtbar.



Wolfgang Prümm übergibt Mario De Luca die Partnerschaftsurkunde.

Themen

► Köln

Südafrika auf dem Wunschzettel: Startschuss für neues Fußballleistungszentrum für junge Männer mit geistiger Behinderung in Frechen bei Köln.

Seite 2

► Berlin

Gesamtkunstwerk mitten in Berlin – zwischen Spree und Kupfergraben liegt der Touristenmagnet in Berlin-Mitte – die Museumsinsel.

Reisetipp Seite 2

► Bonn

Professionelle Beratung und Hilfe – warum eine Familie aus Bonn Mitglied der Lebenshilfe Bonn ist.

Seite 3

Ihre Lebenshilfe im Kreis Düren

Geschäftsstelle

Im Eschfeld 33, 52351 Düren
Telefon (0 24 21) 5 39 42
www.lebenshilfe-dueren.de

heute: Einrichtungen für Kinder

Frühberatungs- und Frühförderstelle
Paradiesbenden 22, 52349 Düren
Telefon: (0 24 21) 3 83 88

Heilpädagogische und Integrative Kindertagesstätte „Eschfeldmäuse“

Im Eschfeld 33, 52351 Düren
Telefon: (0 24 21) 5 26 13

Integrative und Heilpädagogische Kindertagesstätte „Pustelblume“

Lauscherstraße 65, 52353 Düren
Telefon: (0 24 21) 4 49 40

Integrative Kindertagesstätte

„Knirpsenland“
Weisertrift 2 a, 52391 Vettweiß-Kelz, Telefon: (0 24 24) 78 84

Integrative Kindertagesstätte

„Bachpiraten“
Bendenweg 21 a, 52441 Linnich
Telefon: (0 24 62) 20 08 04

Freizeitangebote

Reisen für Kinder und Erwachsene
Samstagsgruppen für Kinder und Jugendliche
Ferienspiele für Kinder und Jugendliche
Im Eschfeld 33, 52351 Düren
Telefon: (0 24 21) 5 12 34

Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe e. V. Düren, Im Eschfeld 33, 52351 Düren, Telefon (0 24 21) 5 39 42, lebenshilfe.dn@t-online.de

► **Redaktion:** Wolfgang Prümm
► **Presserechtlich verantwortlich:** Wolfgang Prümm, Geschäftsführer

► **Teilaufgabe:** 10 000 Exemplare

Anzeige



Kinderbetreuung
Frühberatung und Frühförderung
Heilpädagogische
Kindertagesbetreuung
Integrative Kindertagesbetreuung

Offene Hilfen
Beratung
Ambulante Dienste
Freizeitangebote
Weiterbildungsangebote

Wohnangebote
Wohnstätten
Außenwohngruppen
Ambulant Betreutes Wohnen

Stiftung Lebenshilfe Düren

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Düren, Im Eschfeld 33, 52351 Düren, Telefon (0 24 21) 5 39 42
www.lebenshilfe-dueren.de, Konto 608 844 Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10